

ließ, Soldat bei der herzogl. Grenadier-Garde in Ballenstedt. §§. — Kleine dichterische Versuche. Bernburg, 1824. 8.

Ulrich, Lebrecht, Pastor zu Pömmelte in der Diocese Calbe, vorher seit 1824 Pfarrer zu Diebzig i. N. S., aus Cöthen gebürtig. §§. — Fürst Wolfgang zu Anhalt; in dem Anhalt-Cöthenschen Kalender auf das J. 1826.

Ulrich, Christian Friedrich Gottlieb, seit 1799 Schloßprediger in Nienburg a. d. S., geb. am 8. Dec. 1768 zu Kroschlau. §§. — Landstumpredigt über 2 Chron. 20, 15. Cöth., 1814. 8.

Ulrich, Abraham, M., seit 1571 Superintendent in Zerbst, vorher seit 1558 Pastor zu St. Barthol. daselbst, geb. zu Kra-nach a. 21. Febr. 1526, gestorben am 8. Oct. 1577. §§. — Historie u. Bericht vom christl. Wandel u. seel. Absterben Fr. Agnes, Fürst Joachim Ernsts Gemahlin, wie auch Fürst Bernhards, dessen Hrn. Bruders u. Franz Georgen, F. Bernhards jungen Herrleins. Zerbst, 1570. 8. 2e Aufl. Berlin, 1584. 8. (Die erste fürstl. Person hat M. U. Ulrich, die zweite u. dritte M. Joh. Gese biographirt.) Eine Hochzeitpredigt uff dem christl. Beylager des Wolgeborenen vnd Edlen Herrn, Wolffgangs, Gra-ven u. Herrn zu Barbi u. Müllingen: vnd der Durchlauchten, Hochgeborenen Fürstin vnd Frewlein, Frewlein Elisabeth, Gebor-nen Fürstin zu Anhalt, Grevin zu Mcanien, Freulein zu Zerbst u. Bernburg ic. Mittwoch, den 19. Julij, Anno Domini 1570. Wittenberg, 1570. 4. (Predigt über Ps. XLV. „Höre Toch-ter, = immer u. ewiglich.“) Leichpredigt auf G. von Dreskow. Ebd., 1571. 4. Erinnerung an alle Fromme von Adel im Für-stantum Anhalt. . . Daß er mit Jac. Andrea den Vergleich zu Magdeburg mit Heshusen habe stiften helfen, erzählt der Jac. Andrea in seinem Bericht von dem Synodo zu Zerbst, D. ij. b. Becmann, III. Th. 2. Bd. 1. Cap. §. VII. S. 212. VII. Th. Böcher. Dunkel, I. S. 535 f. II. S. 760—62.

Ulrich, Caspar, M., seit 1608 Superintendent in Zerbst an W. Amling's Stelle, geb. zu Munerstadt i. Würzburg. am 27. (nicht am 21.) Febr. 1558. Er genoß zuerst den Schul-unterricht in seiner Vaterstadt u. v. 1574 in Zerbst, studirte v. 1578—1582 in Wittenberg, nahm 1578 als Amanuensis des Superint. M. W. Amling an dem Gespräche zu Herzberg, 1581 zu Cothbus u. nachher an einer Gesandtschaft zu dem Bischofe in Würzburg Antheil. Im J. 1582 wurde er Lehrer in der vier-ten, bald darauf in der dritten Classe der vereinigten Schule in Zerbst, 1583 Magister in Wittenberg, u. bald nachher Lehrer in der zweiten Classe, 1586 Conrector (Prorector) u. noch in

demselben Jahre Diaconus zu St. Barthol., begleitete 1591 mit G. Krüger, nachmaligem Superint. in Cöthen, als Feldprediger den Fürsten Christian I. nach Frankreich, wurde 1596 Pfarrer zu Umsdorf u. Superint. der beiden Aemter Warmisdorf u. Plözkau, 1599 Pastor zu St. Barthol. in Zerbst u. zugleich, an M. Nic. Kind's Stelle, Professor der Theologie an dem dasigen Gymnasium. Er starb a. 28. (nicht a. 18.) Dec. 1611. §§. — Menschenpiegel, Das ist: Der Mensch vom Weibe geboren, Betrachtet in der Leichpredigt des Erbaren u. Wolgelahrten Christlichen Jungen Gesellen u. Studiosi Juris, Laurentii Bidermanni, cet. So aus Hiob 24 v. 1. gehalten den 24. Maji, in der Schloß Kirchen zu Zerbst, Anno MDCVIII. Zerbst, im J. MDCVIII. 4. Jubiren des Volkes Gottes, vber der Erledigung u. dem Aufzug aus der Babylon., vnd denn aus Ewigen Hellsichen Gefängniß. Aus dem 126. Ps., bey der Cristlichen Leichbestattung des Edlen, Ehrvesten, Vornehmen vnd Rechtsgelereten Herrn Petri Wesenbecii, welcher zu Zerbst in noch blühenden männlichen Jahren den 4. Tag Maji, des 1609. Jahrs, sanfft vnd selig im Herrn verschieden, vnd den 7. dess. Mts. Christlich vnd Ehrlich begraben worden. Ebd., 1609. 4. Unterricht, Mit Warnung und Trost, daß kein Mensch seines Kopffs vnd gefallens leben oder sterben möge, sondern jedermann dem Herrn Jesu, dessen wir mit Leib u. Seel eigen sind, leben u. sterben solle, ic. Bey Bestattung der F. Leich der Durchleuchten, Hochgebornen Fürstin vnd Frauen, F. Dorotheae Hedwig, Geborner Herzogin zu Braunschweig, ic. vermählter Fürstin zu Anhalt ic. Welche den 16. Oct. des 1609. J. in Kindes Nöthen allhier zu Zerbst Christselig verschieden ic. Auß dem h. Apostel Paulo an die Römer Cap. 14. v. 7. 8. 9. Geprediget. Ebd., 1610. 4. Ein rahtsames Bedenken der Mängel u. Ursachen, umb welcher willen seit Lutheri u. Zwinglii Zeiten her nun fast über 64 Jahre hochhärgerlicher Zwiespalt in der Evangelischen Kirchen geblieben, durch Irenaeum Palaeum Fr. Hanau, 1610. 4. Creutz- vnd Trostpredigt Nach der Christl. Leichbestattung der Erbaren vnd Ehrentugentreichen Frauen, Catharinä, geb. Wesenbeckin, Herrn Laurentii Bidermanns J. U. D. ic. Witwen ic. Zerbst, 1610. 4. Politeuma Sanctorum, Das ist, Kurze Beschreibung vnserß ewigen Vaterlands im Himmel, Philip. 3. v. 20. 21. Erkläret den 29. Octob. Anno Christi 1611 — — bei der — — — Leichbestattung — — Herrn Johann Hörnings, — — F. Anhalt. Amptmans zu Lindaw. Ebd., 1611. 4. Leichpredig bey dem Begräbnis — — Herrn Martini Zehlii, gewes. Diaconi — — von M. Casparo Ulricho, — — Auß desselben mehrentheils Latein. concept, nach seinem seligen Abschied, verfasst vnd in Druck verfertigt, durch

M. Johannem Theopoldum *ic.* Ebd., 1612. 4. *Analytica disputatio ex interpretata praefatione Locorum Communium viri incomparabilis Dn. Philippi Melanchthonis. . . .* Heiliger Recht=Spruch u. unwandelbares Urtheil der göttl. Majestät wider die selbst rachgierigen Todt=Schläger, *ex Genes. IX. 6.* Predigt bey der Hinrichtung Eberhard's von Reimann, der 1601 im Trunke auf dem Markte Eberhard Rappold ermordet hatte. . . . Bei der *Disp. de theologio* war M. Carl Sachse, starb als Domprediger in Berlin 1616, *de s. scriptura* M. Martin Bierthaler aus Cöthen Respondent. Johann Philo, *scholae curialis hypodidascalus*, disputirte unter ihm *de trinitate*, u. Melchior Theodor *de certitudine* *ic.* Siehe den Artikel desselben.

Leichpredig, bey dem Begräbnis des — — Hrn. M. Casparis Ulrici — welcher seliglich im Herrn entschlaffen den 28. tag Decembris 1611 *ic.* geb. durch M. Joh. Theopold. Zerbst, 1612. 4. (Ueber Jes. LVII, 1. 2.) Biographische Nachrichten, *Ab. Streso's* latein. Trauergedicht, Joh. Hamelius latein. Epitaphium, M. Bartholomaei Schroeteri *Indicium beati obitus* — M. Casp. Ulrici — Lateinische Gedichte v. B. Schröter, M. Joh. Ursinus sen., Mart. Dvelling, Peter v. Zena, Abrah. Theopold als Anhang. Becmann, III. Th. 2. Bd. 1. Cap. S. 212. VII. Th. Dunkel, I. S. 536. II. S. 763 f. III. S. 946—952.

Ursinus, Johann, M., Professor der Geschichte *) an dem Gymn. in Zerbst, geb. a. . . . 1544 zu Arnstadt, studirte in Kreuzberg, Eisenach u. Leipzig, war von 1570 Rector zu Wittenberg, v. 1577 Rector zu Iglau an der Iglawa in Mähren, v. 1583—1599 Rector zu Meseritz in Posen. Von den Papiisten u. der Pest vertrieben, ging er 1602 nach Sorau u. 1606 nach Zerbst, wo er, nach M. Voit's Ableben, zum Rector der Johannisschule, u. 1613, seines Alters wegen, von dem Fürsten Rudolph zum Prof. der Geschichte ernannt wurde. Er starb a. . . . 1613. §§. — *Carmina. Templi jesuitici stipenda.* Scher u. Becmann (III. Th. S. 261) haben mangelhaft u. dazu unrichtig erzählt.

Baland, Gottfried, M., ordentl. Professor der Philosophie u. Moral an der Universität zu Frankfurt a. d. S., geb. a. . . . 1640 zu Zerbst. Er studirte in Zerbst, Wittenberg u. Frankfurt, wo er 1661 die Magisterwürde annahm u. Vorlesungen hielt, wurde 1667 Prof. der Geschichte u. Beredsamkeit an dem Gymn. in Zerbst, 1673 Prof. der Philosophie u. 1681 der Moral in Frankfurt, u. starb in der Mitte Sept. 1691. §§. — *Tract. de nomine Jehovah. . . . Disp. de Quiritium Phoe-*

*) Er selbst schreibt sich: *Markesulensis Arnstadianus, Lectionis Historiae in illustri Gymnasio Professor.*